

Friedrich II. von Preußen (1712-1786)

An Jordan

Über den Kometen, der 1743 erschien

(27. Juni 1743)

Bebst Du noch immer, Jordan? Schreckensbleich
Macht Hektor Dich, der grausige Komet?
Zerstörte ihn der Himmel doch sogleich,
Eh' diese Welt durch ihn zugrunde geht!

5

Um Dich, ach, wäre es mir herzlich leid –
Noch prangst Du in der Blüte Deiner Jahre;
Mehr Wohltat dankt die arme Christenheit
Dir als dem Kardinal, an dessen Bahre
10 Lobrednerei sein Herz und seinen Geist
So maßlos und so überschwenglich preist.

Wo Du gewirkt, in jeglichem Revier
Hat immer sich Dein gutes Herz bewährt:
15 Aufklärung dankt die hohe Schule Dir;
Die Armen all hat Deine Hand genährt;
Als Vater alle Narren Dich begrüßen,
Als Gatten alle Mägdlein, die da büßen.

20 Drum wünsch' ich sehr, daß dieses Ungeheuer,
Daß dieser ungeziemliche Komet
Mit seinem langen Schweif aus Höllenfeuer
Dich zu versengen sich nicht untersteht.
Doch müßt' ich scheiden, stürbe eine Seele
25 Nicht ohne Wildheit und nicht ohne Fehle.

(152 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/friedri2/gedichte/chap006.html>